

Biotopname Oberer Linower Mühlbach				X X X X X				TK10 0409 - 213 Biotop-Nr. 4039 Anschluß in TK 0409 - 231				Film-Nr. 74 - 0480 Bild-Nr. 0067 - 6432			
Standort /Geologie Naturnaher Bach im Sander								Luftbild-Nr. 75 - 0067 Größe in ha 23 , Länge in m , min. Breite in m , max. Breite in m							
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil							
200								NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern				Gemeinde / Stadt Murchin Pulow Rubkow											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 09401															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X											
Hauptcod.				Nebencode				Überlagerungscode							
Code				F B N W F R V S Z V R L G F R V H F W N Q S K W											
%				1 0 5 5 1 5 1 0 5 2 2 1											
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Erlenbruchwald; Rasenschilf-Erlenbruchwald; Eschen-Erlen-Ufergehölz; Brennnessel-Schilfröhricht; Sumpfschilf-Rohrgras-Feuchtwiese; Schilfknäuel- Waldsimsen-Sumpfschilf-Feuchtwiese; Sumpfschilf-Rohrgras-Hochstaudenflur;															
Habitat + Strukturen				C L S C L M C Q N C W P C G B C G Y C S S C S I C S O											
C U B H S E H Z R H Z I H A O C L K															
Beschreibung / Besonderheiten Brunnerkressen-Erlen-Quellwald; Das Biotop umfaßt den naturnahen Abschnitt des "Oberen Libnower Mühlbachs" mit den angrenzenden Biotoptypen. Etwa auf der Höhe der südlichen Ecke des Kiefernforstes " Kleiner Gellin" handelt es sich um einen Naturnahen Bach. Es handelt sich um einen schnell fließenden, schlängelnden und mäandrierenden Bach mit vielfältigen Strukturen der Sohle. Im Durchschnitt ist er ca. 3 m breit. Durch weitgehende beidseitige Ufergehölze (Erlen) ist der Bach beschattet und daher arm an Makrophyten. Im unteren Drittel des betrachteten Bachabschnittes überwiegen feuchte Erlenbruchwälder als angrenzender Biotoptyp. Es handelt sich um Sumpfschilf-Erlenbruchwald und Drahtschilf-Erlenbruchwald mit z. T. Eschenanteil (z.B. südlich der Bundesstraße). Gehölzsäume als Eschen-Erlen-Ufergehölz bis 20 m Breite kommen vorwiegend im mittleren und z.T. oberen Bachabschnitt vor. Brennnessel-Schilfröhricht finden sich zum größten Teil in der oberen Hälfte (z.B.südliche Ausbuchtung der "Buschkoppel"). Im Bereich des Weges (Mitte des betrachteten Abschnittes) ist der Bach verrohrt (Durchlass) , wie auch unterhalb des Weges weiter südlich (Gefährdung für Bachneunaugen). Am Bach finden sich weiterhin verstreut Sickerquellbereiche, die zumeist vegetationslos sind. Zwei Bereiche auf dem oberen sowie dem mittleren Bachabschnitt (westlich des Bachs) werden als Brunnenkressen-Erlen-Quellwald gekennzeichnet. Feuchtwiesen und feuchte Hochstaudenfluren befinden sich am mittleren Bachabschnitt und zum geringen Teil auch im südlichen Bereich. Auf der "Schafswiese" (mittlerer Abschnitt) befindet sich eine Sumpfschilf-Rohrgras-Feuchtwiese. Auf dem gegenüberliegenden, westlich des Baches gelegenen Feuchtgrünland wurde eine Sumpfschilf-Rohrgras-Hochstaudenflur angesprochen. Auf der am südlichen Bachabschnitt (westlich) gelegenen "Buschkoppel" wurde ein kleiner Bereich im Norden (Bachnähe) als Wiesenknäuel-Waldsimsen-Sumpfschilf-Feuchtwiese kartiert. Die aktuelle Vegetation dieser Seggenreichen Feuchtwiese ist durch mehrere, frisch ausgehobene ca. 0,5 m tiefe Entwässerungsgräben bedroht. Auf der östlichen Bachseite befindet sich in einem kleinen, sehr feuchten, lückigen Erlenbruchwaldabschnitt mit Brunnenkeesse und Schilf (der südlich der Weges und nördlich des angrenzenden "Schafswiese" gelegen ist) ein naturnaher Weiher. Die geschützten Arten ...															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora)				X				vielfältige Standortverhältnisse							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				X				Flächengröße / Länge							
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				X				Umgebung relativ störungsarm							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				X				landschaftsprägender Charakter							
typische Zonierung von Biotoptypen				X				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
X Struktur- und Habitatreichtum															
Gefährdung															
Y W R keine Gefährdung															
Empfehlung															
Z G R Z G O															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		9		-		2		1		3		-		4		0		3		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ g Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ k ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ k ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ g Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ k Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												☐ g Nadelwald												☐ ☐ Bahnanlage					
k g												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Alnus glutinosa																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Berula erecta								Calamagrostis canescens								Carex acutiformis								Carex gracilis					
Chrysosplenium alternifolium								Cirsium oleraceum								Cirsium palustre								Deschampsia cespitosa					
Dryopteris dilatata								Festuca rubra								Fraxinus excelsior								Galium aparine					
Galium palustre								Geranium robertianum								Geum rivale								Glyceria fluitans					
Glyceria maxima								Juncus effusus								Lysimachia nummularia								Lysimachia vulgaris					
Lythrum salicaria								Mentha aquatica								Mnium hornum								Myosoton aquaticum					
Nasturtium officinale								Oxalis acetosella								Phalaris arundinacea								Plagiomnium undulatum					
...																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Aegopodium podagraria								Alliaria petiolata								Alnus incana								<u>Angelica sylvestris</u>					
Betula pubescens								Calamagrostis epigejos								Callitriche spec.								<u>Carex nigra</u>					
Carex paniculata								Carex riparia								Epilobium palustre								Epilobium parviflorum					
Filipendula ulmaria								Humulus lupulus								Iris pseudacorus								Lycopus europaeus					
Molinia caerulea								Phleum pratense								Phragmites australis								Picea abies					
Ranunculus repens								Rubus spec.								Rumex acetosa								Rumex hydrolapathum					
Sambucus nigra								Scirpus sylvaticus								Solanum dulcamara								Stellaria holostea					
Vicia cracca																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.12.2003													
																Datum letzte Begehung: 09.12.2003													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Skriewe																Foto: 14								Folgeseiten: 1					

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	4	0	9	-	2	1	3	-	4	0	3	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Wiesensegge (Rote Liste 3) und Wiesenknöterich (Rote Liste 2) wurden nachgewiesen. Insgesamt sind der betrachteten Bachbiotope nährstoffreich, weitgehend feucht, aber auch sehr feucht und nass und die Substrate Torf oder Antrorf. Ein beidseitig ungenutzter Randstreifen von 7 Metern ist über den gesamten Abschnitt des Baches vorhanden. Auf der unteren Hälfte schließen sich nach dem bachbegleitenden Biotopen Nadelholzforste an. Auf der oberen Hälfte schließen sich Nadelholzforste nur auf der westlichen Seite an. Auf der südlichen Seite grenzen Grünland und Ackerbrachen an.

Bem.: Daten nachträglich von V-Bogen 0409-213-4V39 eingegeben. Jürgen Schubert

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<u>Polygonum bistorta</u>	Ranunculus acris	Stellaria media	Urtica dioica
Veronica beccabunga			

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)